

Pränumerationspreis
für Ungos mit Aufstellung oder
in die Provinz mit Franko-Post-
versendung:
ganzzährig 16.-
halbjährig 8.-
vierteljährig 4.-
Einzelne Sonntags-Nummern
20 H., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 H.

**Redaktion und
Administration:**
Sonntag, 18, im eigenen Hause
— **Telephon Nr. 3.** —

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Südwangarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Pränumerationspreis
für Ungos mit Aufstellung oder
in die Provinz mit Franko-
Postversendung:
ganzzährig 16.-
halbjährig 8.-
vierteljährig 4.-
Einzelne Sonntags-Nummern
20 H., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 H.

**Redaktion und
Administration:**
Sonntag, 18, im eigenen Hause
— **Telephon Nr. 3.** —

Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

H. 93

Nr. 92.

Ungos, Sonntag den 15. November 1903.

11. Jahrgang.

Entwirrung — Verwirrung.

Ungos, 14. November
Der Redakteur eines Wiener Blattes sprach mit einem Mitglied des Volkszugs-Ausschusses der deutschen Partei des öst. Abgeordnetenhauses über die Rückwirkung der ungarischen Ereignisse auf Oesterreich und vorläufige Gestaltung der Lage in Oesterreich. Der betreffende Parteiführer, der über die Stimmung in allen parlamentarischen Kreisen genau unterrichtet ist, äußerte sich wie folgt:
Die Entwirrung in Ungarn wird stattfinden und die Verwirrung in Oesterreich wird ihr auf dem Fuße folgen. Unvorhergesehene Zwischenfälle abgesehen, kann bereits gesagt werden, daß jenseits der Leitha Friede gemacht werden wird, Friede auf Kosten Oesterreichs. Das, was Ungarn erreicht hat, ist dem gemeinsamen Reichsgedanken abgerungen worden. Diese nicht mehr hinwegzuleugnende Tatsache muß aufreizend und unsere inneren Verhältnisse noch mehr verwirrend wirken. Was immer prophezeit wurde, wovor immer gewarnt wurde, ist eingetreten. Die allezeit begehrlichen Czechen erheben bereits ihrerseits militärische Forderungen und beginnen den Versuch, das Beispiel Ungarns nachzuahmen. Gewiß kann diesem festen Unternehmen ein wirklicher Ernst nicht zugesprochen werden, ja es ist offenkundig, daß die slavischen Führer an der Verwirklichung ihrer großmännlichen Pläne selbst nicht glauben. Aber zu ihren vielen Schacheroberkeiten wollen sie sich noch ein weiteres ergattern, ihrer Expansionspolitik eine neue wertvolle Handelsware einverleiben. Noch vor einigen Monaten hätte man bei uns über derartige Manöver, wie sie die Herren Czechen planen, gelacht, heute aber, da alles in allem genommen Kostuth der eigentliche Triumphirende ist, beanspruchen solche Erscheinungen eine strengere Beachtung. Denn eine der am stärksten in uns wurzelnde Anschauungen hat einen schweren Stoß erlitten. Der am tiefsten in uns Oesterreichern verankerte Glaube ist schwer erschüttert worden: der Glaube an die Einheitlichkeit des Heeres, der Glaube, daß die Armee ein noli me tangere ist und für alle Zeiten bleiben wird.
Ein Zweifel darüber, ob diese Einheitlichkeit noch besteht, kann gar nicht mehr aufkommen. Gewiß, die ungarische Kommando- und Dienstsprache ist noch nicht eingeführt, auch sonst ist scheinbar in der Sache selbst nicht viel geschehen. Was aber wirklich geschwächt wurde, was tatsächlich einen nicht mehr gut zu machenden Angriff erdulden mußte, das ist der Geist der gemeinsamen Armee, das ist das in Millionen von uns ernst wie ein eherner Fels feststehende und nunmehr dahinschwindende Bewußtsein von dem österreichischen, gemeinsamen, von dem Reichsherrn schlechthin. Der erste Streich ist gefallen, das Ende nicht schwer abzusehen. Ueber

die Emblemenfrage leicht hinwegzukommen, es ist ziemlich nebensächlich, ob auch das Herr österreichische und ungarische Abzeichen zugleich führt. Weit einschneidender und geradezu danach zu sprengen, ist das dem Ungarn gewährte Zugeständniß der Transferierung ungarischer Offiziere in die, wie sie heute noch heißen, ungarischen Regimenter, in die ungarische Armee, wie es zweifellos einmal heißen wird. Daß der Offizier die Sprache seines Regiments kennen soll, ist selbstverständlich. Aber den Herren jenseits der Leitha handelt es sich nicht um ungarisch sprechende, sondern um ungarisch denkende, ungarisch fühlende Offiziere. Bis heute war jeder Offizier bei uns vor allem, ja fast ausschließlich nur Oesterreicher, von nun an wird er Ungar sein, der Offizier eines Staates, der mit Oesterreich allerdings noch verbunden ist. Heute ist noch vielleicht das Material für die Bildung eines eigenen ungarischen Offizierskorps noch ungenügend vorhanden. Die den Ungarn hinsichtlich der militärischen Erziehungsanstalten gemachten Konzessionen werden dafür sorgen, daß die Forderung nach Ueberlegung der ungarischen Offiziere nicht auf dem Papier stehen bleibt. Angeblich soll mit dieser Forderung die Schlagfertigkeit der Armee erhöht werden, in Wirklichkeit wird sie aber nur geschwächt.

Die Armee war dem größten Theile unserer Bevölkerung bis heute eine Herzenssache, eine Sache ihres Glaubens und ihres Stolzes. Nun auch diese Säule zu wanken beginnt, hat man wenig mehr für die Aufrechthaltung einer wirtschaftlichen Gemeinschaft, die von uns große Opfer fordert, Opfer, die zum Theile deshalb noch immer gebracht wurden, weil jenes Band, das beide Theile der Monarchie fest umschlungen hielt, die Armee, keine Lockerung aufwies. Damit ist es aber vorbei und die Ereignisse vollzogen. sich über Oesterreich, über unseren Köpfe und unseren Willen hinweg. Die ausgleichsfeindlichsten Kreise, Kreise, die durch und durch konservativ fühlen, sind ausgleichsmüde, fast ausgleichsfeindlich geworden. Die gemeinsame Lust, die wir bis jetzt geatmet haben, ist diesen Oesterreichern einfach zu schlecht geworden. Und dennoch, heiß es, sei der Ausgleich eine Notwendigkeit. Vielleicht, vielleicht wird er auch gemacht werden. Es mögen unter Umständen wirtschaftliche Tatsachen stärker sich erweisen als alle Gefühle, alle Abneigungen. Aber auch der friedliche, ruhige, kaisertreue Oesterreicher muß sich die Frage vorlegen: Darf ich für eine wirtschaftliche Gemeinschaft meine Stimme abgeben, die uns wenig Vorteile, dagegen viele Opfer und La-

sten bringt, für eine Gemeinschaft, die in dem Momente in die Brüche geht, wo der andere Vertragsteil sich genügend stark zur Losreißung fähig?

Es müßten ganz besondere Verhältnisse sein, die die industriellen und städtischen Vertreter des deutschen Volkes — von den Vertretern der bäuerlichen Bezirke ganz zu schweigen — bestimmen könnten, in den Ausgleich mit Ungarn zu willigen. Gewiß, das nationale Moment hat für uns Deutsche heute ausschlaggebender zu sein denn je. Die Czechen sind schließlich für alles zu haben. Die Herren Kramarz und Pacak lauern förmlich auf den Augenbick, da sie den Deutschen abermals das Bein stellen können. Einigemale in den letzten Jahren haben wir den Herren das Konzept verdorben, ohne unseren Grundätzen, ohne den Wünschen unserer deutschen Wählerschaft etwas zu vergeben. Nun wird bald im Parlament jene große Entscheidungsschlacht geschlagen werden, in der es mehr denn je der Klugheit der Deutschen bedarf. Man sieht, wenn man all dies mit Blicken des Eingeweihten betrachtet, wie trübselig unsere politische Lage ist, ja, daß wir erst am Anfange der Verwirrung stehen. Wirtschaftliche, politische, nationale Schwierigkeiten türmen sich vor unserem Auge auf; wer wird ihrer Herr werden, wer sich ihnen muthig entgegenstellen? Ich sage nicht zu viel, wenn ich von kommenden bewegten Tagen in Oesterreich spreche. Und einen großen Teil dieser österreichischen Verwirrung hat Ungarn mit seiner sogenannten Entwirrung herbeigeführt!

Die Sorgen der Herren in Oesterreich scheinen uns ganz und gar unbegründet, und so weit halten wir leider noch lange nicht, daß es bei uns schon so viel besser stände, als in Oesterreich!

Die Nachtigung.

Budapest, 13. November Die gestrige Sitzung des Abgeordnetenhauses dauerte bis heute 2 Uhr morgens. Lengyel sprach in der ersten geschlossenen Sitzung von 4 bis halb 7 Uhr; dann ließ Gabanyi seinen Verstand leuchten, nach ihm Udoardy, um 10 Uhr: Boltan Papp, der bis nach 12 Uhr sprach. Um 1 Uhr eröffnete der Präsident wieder die öffentliche Sitzung. Als erster Redner verurteilte Geza Pap das Vorgehen der Opposition, welche es ausschließlich verschuldet, daß man die Ausgebienten nicht entlassen kann. Kristoffy wirt der Opposition vor, daß sie den Parlamentarismus mit Füßen tritt. Graf Tiba besteht auf die sofortige Verhandlung der Rekrutendvorlage, da sonst die Armee desorganisiert würde. Wenn die Opposition die Verhandlung verhindert, wird er diese kindischen Streiche vor dem Richterstuhl der Nation bringen.

Möbel Beste und billigste Einkaufsquelle — bei äusserst solider Bedienung — in der **Lugoser Möbelhalle des Löwy Lipót.**



Bei diesen Worten bricht auf der linken Seite Tumult aus. Man ruft: „Er hat eine ganze Partei beleidigt! Der Präsident soll ihn zur Ordnung rufen!“ Präsident findet hierfür keine Ursache.

Nach langem Lärm setzt Tiba seine Rede fort. Der Absolutismus müßte nur dann angewendet werden, wenn die Opposition die inneren Bedingungen der Verfassung zugrunde richtet. „Sie wissen nicht — ruft Redner — was Sie tun, Sie leisten nur den geschworenen Feinden des Vaterlandes Dienste!“

Es folgte nun eine zweite geschlossene Sitzung, die aber nur kurze Zeit dauerte.

Tagesneuigkeiten.

Personalanachrichten. Magnatenhausmitglied Karl v. Sváb ist zu kurzem Aufenthalt hier eingetroffen. — Obergespan Karl v. Pogány ist von seiner Budapest Reise zurückgekehrt. — Vizegespan Karl v. Fialka tritt am 16. d. wieder in Lugos ein.

Der Krassó-Szörényer Verwaltungsausschuß hielt heute Vormittags unter dem Vorsitz des Obergespans Karl v. Pogány seine diesmonatliche ordentliche Sitzung. Anwesend waren die Herren Magnatenhausmitglieder Karl v. Sváb, Domherr Prälat Johann Boros, Arthur v. Gränzenstein, Finanzdirektor kön. Rath Samuel Györbiri, Adolf Gyurgyevich, Waisenstuhlpräses Rudolf Reiter, Oberfiskal Arpad Suljok, Oberingenieur Alexander Laßlo, Obernotar Aurel Jseks, Komitatsphysiker Dr. Max Leitner, Schulinspektor Ludwig Sandor. Der Obergespan eröffnet die Sitzung mit der Begrüßung der neugewählten Ausschußmitglieder Magnatenhausmitglied Karl v. Sváb und Domherr Johann Boros und setzt voraus, daß die neugewählten Herren eine schätzenswerte Akquisition für den Ausschuß bedeuten. Das Referat des Finanzdirektors verzeichnet, daß im Oktober um 150.000 Kronen weniger an direkter Steuer eingekommen als im korrespondierenden Monat des Vorjahres, in den verfloßenen 10 Monate aber um 370.000 Kronen weniger als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Dieser neuwertige Ausfall ist dem andauernden Exlex-Zustand zuzuschreiben. — Die Appellation des Adolf Weiß gegen den Exekutor Paraskievits des Lugoser Bagatelgerichtes wird als un-

motiviert abgewiesen. — Mit der Führung der Disziplinaruntersuchung gegen den Reichshaus Staats-tierarzt Julius Fekete wurde Obernotar Jseks betraut. Des Ansuchen des Ausschusses, um Neueinteilungen der Fahrordnung auf der Südbahn wurde vom Handelsminister abgewiesen.

Ernennung. Der Lugoser kön. Gerichtshof hat in der kaufmännischen Buchführung dem Oberbuchhalter der Süngarischen Bank Herrn Horváth Kálmán für den Lugoser kön. Gerichtshof und für das Lugoser kön. Bezirksgericht zum ständigen gerichtlichen Sachverständigen ernannt.

Ehrung für Israel Löwinger. Am 22. d. vormittags 11 Uhr findet im Sitzungssaal der ijr. Kultusgemeinde eine schöne feier statt. Das Delporträt des vormaligen Gemeindevorstandes und in Anerkennung seiner langjährigen Tätigkeit zum Ehrenpräses der Gemeinde gewählten Herrn Israel Löwinger wird zu dieser Zeit feierlich enthüllt. Die Enthüllungsfeier ist mit einem Gottesdienst verbunden.

Konzert der Gymnasialschüler. Die Jünglinge des Lugoser Obergymnasiums rüsten sich zu einem Orchesterkonzert, welches am 6. Dezember im Stadttheater stattfindet. Das Programm werden wir demnächst veröffentlichen.

Ein geistesgestörter Notar. Aus Krassó schreibt man uns: Feinliches Aussehen erregt in unserer nachbarlichen Gemeinde Delinyest ein Borkommiß, welches in seiner Gänge voranzugehen war. Der dortige Kreisnotar Michael Cornea wurde plötzlich von Tobicht befallen, schleuderte sein Bettgewand durchs Fenster und stürmte entkleidet auf die Straße. Der wahnsinnige Notar wurde von den Gemeindegewohnern in Sicherheit gebracht und tags darauf in eine Nervenheilanstalt nach Budapest überführt. — Der Geisteszustand dieses Gemeindefunktionärs war schon die längste Zeit nicht in Ordnung und hatte die Bevölkerung darunter viel zu leiden. Hoffentlich wird die Bevölkerung jetzt von diesem Uebel befreit.

Die Beamten-Gehälter. In Angelegenheit der Regelung der Gehälter der Komitatsbeamten hat Minister-Präsident Graf Stefan Tiba als Minister des Innern folgende Zirkularverordnung an sämtliche Vizegespans gerichtet: Da ich die Absicht habe, die Frage der Regelung der Bezüge der Komitats-Verwaltungsbeamten, des Hilfs-, Manipulations- und Dienpersonal in

Verbindung mit dem Gesetzentwurf über die Erhöhung der Bezüge der Staatsbeamten zu lösen, fordere ich Ew. . . . im Hinblick auf die auch im Interesse der Komitatsbeamten wünschenswerte Dringlichkeit der Durchführung der bezüglichen Arbeiten auf, mir binnen acht Tagen die folgenden Ausweise unbedingt vorzulegen: 1. Einen nach Stellen und Individuen geordneten Ausweis der Komitatsbeamten, des Manipulations- und Dienpersonal mit dem Nachweise dessen, seit welcher Zeit sie im Dienste des Komitats und in ihrer gegenwärtigen Stellung in Verwendung sind. 2. Einen authentischen Ausweis darüber, welche Summe das Komitats-Municipium im Budgetjahre 1902 aus dem Komitats-Steuerzuschlag oder aus irgend einem anderen Komitatsfond zu den Gehältern und zu den Quartiergeldern der Komitatsbeamten, des Manipulations- und Dienpersonal beigetragen hat?

Das tote Geleise! An dieser Stelle haben wir öfter von den Verkehrsbehindernissen bei der hiesigen Bahnstation gesprochen und noch immer sieht sich die löbliche Eisenbahndirektion nicht veranlaßt Abhilfe zu leisten. Es handelt sich nämlich um noch einem, sogenannten toten Geleise, welches bezweckt, anlangende komplette Waggon, welche von den Parteien auszuladen sind, dies unbehindert vornehmen zu können. — Der Mangel dieses Geleises macht sich täglich fühlbarer und obgleich die Bahnorgane nach ihrem besten Können bemüht sind, den Parteien, sofern es möglich, entgegen zu kommen, ist es sehr häufig nicht zu vermeiden, daß den Parteien die Waggon zur Entladung nicht beigelegt sind, wenn diese mit ihren Fahrzeugen sich hierzu am Bahnhof einfänden. Entweder ist man genötigt unverrichteter Sache abziehen oder man wartet, oft auch stundenlang, bis man beginnen kann. Selbstredend, müssen vor allem verschiedene Züge für die vorgeschriebene pünktliche Abfahrt zusammengestellt werden, inzwischen auch sonstige Rangierungen vorgenommen und oft eine Anzahl Waggon, zur Brückenwage hin und her befördert, daher fort und fort auf den Geleisen verschoben wird. Wenn man nun endlich mit der Entladung des Waggons beginnen kann, ist man sehr oft ausgelegt, während dieser Arbeit gestört zu werden, denn es wird wieder verschoben. Man heißt es warten, bis der Waggon zurückgebracht wird, und geschieht es manchmal, das dieser Waggon an anderer Stelle belassen wird, ist man genötigt mit halber oder teilweiser Wagenladung vor oder nach rückwärts zu fahren um die Ausladung fortsetzen zu können. Welcher Schaden dem Publikum an Zeit und Geldverlust durch solche Verladungswiese erwächst, ist nicht zu berechnen, und trifft es sich, daß die neuen Stunden Verla-

Die Geschichte einer Geige.

Von W. Mariaffy.

Nikolaus Ciolo war traurig, eben am Morgen eines Charfreitags am Ponte Riato. Die Feststimmungen, Konzerte usw. werden unterbrochen und an deren Stelle traten die erhabenen Ceremonien kirchlicher Feiertage.

Deshalb war dieser arme, elternlose Junge so traurig. Um das Leben zu fristen, hatte er tausenderlei Beschäftigungen erwählt, doch nur eine Leidenschaft hatte er: die Musik. Wenn er mit großer Mühe sich eine Lira ersparen konnte, eilte er voll Freude in ein Konzert. Hier zog er sich in eine Ecke und tauschte mit glühender Sehnsucht dem Spiele irgend eines Nachfolgers von Palestrina.

Da schlossen sich seine dunklen Augenwimpern. Sein braunes Antlitz wurde durchgeistigt. Auf seinem roten, halbgeöffneten Lippen spielte ein seliges Lächeln, und seine weißen Zähne blinkten. Trotzdem sein Anzug abgetragen, ärmlich, war er dennoch in diesem Augenblicke selbstvergessener Mänsche der Musik, würdig des Binsels eines Rafael.

Wenn er sich solch' einen Festtag gönnen, seiner großen Leidenschaft fröhnen konnte, wurde er heiter und arbeitete fleißig. Der Höhepunkt seiner Wünsche war eine Geige. Auch jetzt dachte er daran, und ein tiefer Schmerz bemächtigte sich seiner. Schwer drückte ihn seine Armut. Einige wenige Centesime bloß bildeten sein Vermögen. Seine glänzenden Augen füllten sich mit Tränen, seine Lippen bebten; er fühlte seine Talente, er sah vor sich eine glänzende Laufbahn: wußte, daß er die Welt erobern müsse, und seine Armut drückte ihn nur noch mehr. Er hungerte gerne, arbeitete freudig, nur um seine Träume verwirklichen zu können.

Und jeden Abend flehte er die mildreiche Gottesmutter an.

Es war ein herrlicher Morgen! Auf dem Plage von San Marco wogte eine nach Tausenden zählende Menschenmenge. Besonders gab es viele Fremde, die zur Charwochen-Procession gekommen waren. Nikolaus, ermüdet, trachtete auch dem Plage zu. Hier zog er sich in eine stille Ecke zurück und starrte mit weit geöffneten Augen vor sich.

Als er aufblickte, sah er einen hochgewachsenen Mann aus der Kirchentüre heraustreten. Er ging unmittelbar an ihm vorbei unter dem Arm trug er eine Geige. Nikolaus erschauerte. Unwillkürlich erhob er sich und folgte wie instinktiv dem Fremden. Seine Seele war mit Verzweiflung über seine Armut erfüllt. Dann erfaßte ihn ein seltsames Beben: es war ihm heiß und kalt zugleich. Es schien ihm, als zöge ihn das Instrument mit magischer Gewalt an. Er folgte dem Fremden auf Schritt und Tritt; er konnte nicht mehr den Blick abwenden. Blöcklich wurde das Menschengedränge so groß, daß die Geige aus dem Arme ihres Besitzers in denjenigen Nikolaus' geschleudert wurde. Mit einer unwillkürlichen Bewegung griff er darnach. Ein Augenblick noch und er hielt den Schatz in seinen Händen. Die Menge riß den Mann mit unwiderstehlicher Gewalt mit auf die entgegengesetzte Seite und dieser schrie vergebens nach seiner Geige.

Nikolaus bahnte sich mit den Fäusten freien Durchgang durch die Menge und war schon weit, als die Menschen erst begriffen, um was es sich handelte. Er war verschwunden, als hätte ihn die Erde verschlungen.

Mit müdem Kopfe, taumelnd, faßte er einen Vorsatz. Zitternd, wie ein Bösewicht verbarg er sich in den Straßen. Krampfhaft preßte er die Geige an sich; sein Antlitz war blutlos, seine bebenden Lippen flüsterten zärtliche, lieblosende Worte

zu der Geige. Er nannte das gebrechliche Instrument schön, süß, reizend.

— Ciolo! Ciolo! erbrauste es wieder aus den dichten Stuhlreihen, die bis zum letzten Plätze voll waren.

Nikolaus Ciolo verbogte sich mit vollendeter Eleganz vor dem Publikum. Man hätte im verwöhnten, gefeierten Künstler nur schwer den hungernden Waisenknaben erkennen können. Er war die Lobprüche, den Weihrauchduft schon so sehr gewöhnt, daß er an die Entbehrungen der Vergangenheit nur wie an einen schweren Traum dachte. Schon längst hatte er die sündige Geschichte seiner Geige vergessen.

Sein braunes Antlitz strahlte vor Freude, vor Jugend. In seinen glänzenden schwarzen Augen brannte das Feuer der Begeisterung. Triumphe waren seine steten Begleiter, Die meisten Städte des Kontinents kannten seine Kompositionen und streuten ihm Weihrauch gelegentlich der Aufführungen derselben.

Seit sein Name so berühmt, spielte er zum ersten Male in seiner Vaterstadt. Sein heutiger Erfolg erfüllte ihn mit doppelter Freude. Das Publikum war unermüdetlich in seinen Beifallstundgebungen. Wieder nimmt Ciolo den Bogen in die Hand. Sein Spiel ist edel, vornehm; seine Macht wunderbar, voll Originalität, glühender Leidenschaft. Während er spielt, ruhen seine Blicke zärtlich, mit tiefer Liebe auf dem Instrumente.

Im Saale herrscht tiefe Stille. Alles lauscht mit gespanntem Interesse dem Spiele des Meisters. Ciolo spielt. Jedes seiner Gefühle, sein Leid, seine Freude gibt er in Tönen wieder. Noch niemals hatte er so gespielt.

Plötzlich bricht sich ein grauhaariger, gebrochener Mann durch die Stuhlreihen Bahn und



zeit überschritten wird, verfällt man dem Wagenpönale. Mit den Stückgütern geht es oft auch nicht besser. Die Waren werden regelrecht abisirt und kommt es häufig vor, daß Parteien zwei- und dreimal ins Magazin kommen müssen, bis ihnen die Güter ausgefolgt werden. Die Ursache dieses Uebels liegt darin, das die Waren-Waggone nicht regelrecht beigestellt werden können, dadurch die Waren viele Stunden später oder am nächsten Tage nach der Abisirtung ausgeladen werden. Diese Zustände sind nicht nur zum Nerger sondern auch zum großen Nachtheil für das Publikum. Es wäre demnach zu wünschen, wenn die löbliche Bahndirektion, zufolge des stets größeren Verkehrs in der hiesigen Station, durch Errichtung des hier genannten fehlenden Geleises, raschest Abhilfe leisten möge, welche das Publikum mit Freuden begrüßen würde.

Attentat auf einen Lehrer. Unsere Staatsanwaltschaft erhielt heute von einem Attentate Kenntniß, welches vorgestern abends in der Gemeinde Kricsova auf den dortigen rumänischen Volksschullehrer Michael Krotzku verübt wurde. Auf den Lehrer wurde zwischen 7 und 8 Uhr abends als er in seiner Wohnung Zeitung las, durchs Gassenfenster geseuert. Die Kugel piff am Kopfe des Lehrers vorbei und bohrte sich in die Wand ein. Das Attentat soll angeblich ein Gemeindefreischreiber aus Eifersucht verübt haben. Derselbe wurde durch die Gendarmerie festgenommen und gegen ihn die Untersuchung eingeleitet. Der Fall bildet in Kricsova das Tagesgespräch und wird verschiedn kommentirt.

Wechselstuben-Aktiengesellschaft „Merkur“ V., Badgasse 4. Wie wir vernehmen, hat dieses rühmliche Institut den Kauf und Verkauf von Provinz-Sparkassen- und Bankaktien, wie überhaupt von nicht kotirten Werten, sowie deren Belehnung in den Kreis seiner Tätigkeit einbezogen und denkt diesen Spezialgeschäftszweig auf breiter Basis zu kultiviren. Durch die bankmäßige einheitliche Behandlung und Zentralisirung des bisher veruachtigten, nur mit großen Opfern möglichen Verkehrs in diesen Werten entspricht der Merkur einem längst gefühlten wirtschaftlichen Bedürfnisse. Die Aktien der bestehenden über 1000 Provinzgeldinstitute allein repräsentiren einen Nominalwert von zirka 100 Millionen Kronen und einen Kurswert von zirka 300 Millionen Kronen. Die Durchschnittsrentabilität beträgt seit Jahren zirka 17 Prozent. Die Mehrzahl dieser Aktien bietet daher eine gute, chanzewolle Anlage. Die Herausziehung neuer, weiterer Interessentenkreise hierfür, dürfte der Entwicklung unseres Sparkassenwesens nur förderlich sein.

Schreitet direkt dem Podium zu. Seine Augen sind gläsern, sein Angesicht bleifarben, seine bleichen Lippen bebren vor Aufregung. Bitternd breitet er die Arme aus.

— Meine Geige! Meine gestohlene Geige! röhelt er.

Giolo fährt zusammen. In diesem Augenblick taucht vor ihm die kummervolle Erinnerung an ein düstres, halb vergessenes Bild auf. Im ergrauten Manne meint er den Besitzer seiner geliebten Geige zu erkennen. Sein Kopf gliht, sein Körper schaudert vor Kälte. Beinahe hätte er seine Schuld eingestanden. Dann erscheint vor seiner Seele das Bild der Schande, der Entwürdigung. Er erschauert. Er hat keine Kraft, auf dem Höhepunkte seines Ruhmes den dunklen Punkt der Schande zu ertragen. Der Geist des Bösen besiegt sein Ehrgefühl; die Eitelkeit läßt die Stimme des Gewissens verstummen. Ein teuflischer Gedanke entsteht in seinem Gesichte. Teilnahmsvoll wendet er sich ans staunende Publikum und spricht mit feister Stimme:

— Dieser arme Greis ist wahnsinnig. Ich muß bitten, daß man ihn entfernt.

Dann wandte er sich weg. Im nächsten Momente ertönt die Geige. Der Bogen verwandelt sich in seiner Hand in einen Zauberstab. Er will das Publikum bezaubern und sich dadurch in Sicherheit bringen.

Die Gemüther beruhigen sich. Auf den Gesichtern strahlt wieder Zufriedenheit, Entzücken. In tiefempfundnen Ovationen bitten sie den Künstler um Verzeihung wegen des peinlichen Vorfalles, welcher durch den Irrsinnigen hervorgerufen wurde. Dann wird es wieder ruhig, und man vernimmt nur das Schluchzen des alten Mannes, den die Diener aus dem Saale ziehen.

Alice Velus.

Die heutige Affentirung. Der Honvedminister hat die Bizgepänne aufgefordert, zu der heuer vom 23. November bis zum 23. Dezember dauernden Hauptstellung das Reiseprogramm und den Affentirungsplan fertig zu stellen. Der Honvedminister erklärte, daß er über die Abhaltung der Affentirung nur in dem Falle verfügen wird wenn die Legislative das Rekruten-Kontingent votiren wird. Der Zirkularerlaß, mit welchem der Landesverteidigungs-Minister die Affentirung für den 23. d. M. anordnete, ging von der Voraussetzung aus, daß das Rekruten-gesetz bis 15. d. M. bereits votirt sein werde, in welchem Falle, freilich mit größter Kraftanstrengung, die Affentirung am 23. in Angriff genommen werden könnte, was zur Folge hätte, daß die zurückbehaltenen Mannschaften noch vor Weihnachten entlassen und die Rekruten noch vor 1. Jänner eingereicht werden könnten. Das brächte den Letzteren den Vorteil, daß sie, da ihre Einreihung noch in diesem Jahre erfolgte, von der Verpflichtung, die drei Monate nachzudienen, enthoben und mit den übrigen, am 1. Oktober bereits eingereichten Rekruten im Jahre 1906 anlässlich des Mannschafstwechsels noch vor Oktober entlassen werden könnten. Diese Maßnahme des Landesverteidigungs-Ministers ist daher, wie die „Bud. Kor.“ schreibt schließlich im Interesse der ungarische Jünglinge erfolgt und es ist mit Recht anzunehmen, daß auch die Opposition diese nicht werde einer Begünstigung herabsehen wollen, welche im Sinne des Behegesetzes nur dann eingeräumt werden könnte, wenn die Rekrutirung noch in diesem Jahre beendet sein wird.

Kasseneindreher in der Falle. In der verflochtenen Nacht versuchten mehrere Individuen die Gemeindefassa in Teregova zu erbrechen, doch wurde dieser Versuch durch einen Zufall vereitelt. In der erwähnten Kasse waren 3692 K. Baargeld und 18 Stück 4% Staatsobligationen im Nominalwerte von 3100 K. verwahrt. Die Täter brachen vom Hofe des Gemeindehauses die Mauer durch, gelangten in das Lokal, wo die Kassa verwahrt ist und nachdem diese mit eisernen Säfen besetzt und die Kasse somit freigelegt. Nun verhandelt die Täter — es waren ihrer mehrere — die Kassa umzustürzen, was auch gelang, aber unvorsichtigerweise derart, daß ein Komplize ausrutsche und die schwere Kassa mit lautem Gepolter auf den linken Schenkel desselben fiel und er hierdurch eingezwängt wurde. Das Krachen und Poltern hatte zur Folge, daß sämtliche Eindreher die Flucht ergriffen, nur der eingezwängte Geselle, dessen linker Fuß vollständig zertrümmert war, konnte sich nicht entfernen und wurde erst durch die auf den Lärm herbeigeeilten Einwohner aus seiner entsetzlichen Lage befreit. Es ist dies der Teregovaer Einwohner Stefan Montye, der jedoch infolge der schweren Verletzung bewußtlos darniederliegt und keine Aufklärung über seine Mithelfer geben konnte. Die Untersuchung ist im Zuge.

A. Török und Comp. Budapest. Wenn wir Umschau halten bei den verschiedenen Hauptkollektoren, fällt uns unwillkürlich die Firma Török auf. Nicht nur deshalb, weil dieselbe die größte Hauptkollekte Ungarns hat, sondern auch darum, weil die Kunden dieser Firma mit ganz besonderem Glücke spielen. Wir wollen zur Bekräftigung unserer Behauptung nur auf die Resultate der letzten 6 Monate hinweisen, in welcher kurzer Zeit nicht nur der größte Hauptgewinn von Kr. 600.000, sondern auch Gewinne zu 100.000, 90.000, 60.000, 50.000, 30.000, mehrere zu 10.000, 5000, 2000 und noch viele andere Gewinne bei dieser Firma gewonnen wurden. Unzählig sind die Dankschreiben, welche diese Firma von ihren glücklichen Käufern erhält. Jenes unbegrenzte Vertrauen welches diesem Bankhause seitens seiner Kunden entgegengebracht wird, gewinnt in den weitesten Kreisen immer mehr an Ausdehnung, denn das große Publikum kennt bereits das Glück, die korrekten Geschäftsprinzipien, die Pünktlichkeit, Diskretion und Zuverlässigkeit dieser Firma. Wir nehmen daher gerne Veranlassung, die Firma A. Török & Co. Budapest, VI., Theresienring 46/b. (Telefon 54) einem Jeden bestens zu empfehlen. Laut dem Plan findet Ziehung I. Klasse schon nächsten Donnerstag und Freitag am 19. und 20. November d. J. statt. Die Preise der Loose sind für ein Ganzes Kr. 12.—, Halbes Kr. 6.—. Viertel Kr. 3.—, Achtel Kr. 1.50. Wer also ein Loos spielen will, wendet sich vertrauensvoll an die Firma A. Török & Co. Budapest, welche wir besonders empfehlen können.

Die Hymne in der kath. Kirche. Laut Beschluß des Episkopates ist es gestattet, am Schluß der h. Messe die ungarische Hymne singen zu dürfen. Der Direktor der Peczter Overrealschule hat nun im Einvernehmen mit dem Katecheten der Anstalt angeordnet, das die Jugend nach dem letzten Evangelium der Sonntags-Messe unseren erhabnen schönen Hymnus zum Vortrage bringe. Uebrigens haben dies die st. Volksschulen und auch die Peczbanyateleper Werkvolksschule schon längst gethan.

Der Anker-Pain-Expeller (Nichters Limentum Capsici comp.) ist zu einem wahrhaft volkstümlichen Hausmittel geworden das, in vielen Familien seit mehr als 34 Jahren stets vorrätzig gehalten wird. Bei Rückenschmerzen, Hüftweh, Kopfschmerzen, Sicht, Rheumatismus usw. haben sich Einreibungen mit Anker-Pain-Expeller stets als schmerzstillend erwiesen, auch bei epidemischen Krankheiten wie Cholera und Brechdurchfall sind Einreibungen des Unterleibs stets sehr vorteilhaft gewesen. Dieses vorzügliche Hausmittel ist auch mit gutem Erfolg bei Influenza als Einreibung angewendet worden und wird zum Preise von 80 h., K. 1.40 und 2.—, in den meisten Apotheken vorrätzig gehalten, doch verlange man beim Einkauf stets ausdrücklich: „Nichters Anker-Pain-Expeller“ oder „Nichters Anker-Liniment“ und sehe nach der Schutzmarke „Anker“ und den Namen „Nichter“ und nehme nur Originalflaschen an.

Eine Butterfabrik in Urad. In dieser eifrigen Handelsstadt ist jetzt eine für unsere vaterländische Landwirtschaft sehr wichtige Institution ins Leben gerufen worden, welche für die dortige Landbevölkerung von außerordentlich günstiger Tragweite sein wird. Eine Butterfabrik, reell geleitet, kann dem Landwirte abermals eine sichere Erwerbsquelle bieten, wenn er auch darnach seine Porwviehzucht und Milchwirtschaft nationell einrichtet. Natürlich in Ugos geht man darüber hinweg und wenn dann eine Nachbarstadt die neue gute Idee verwirklicht, dann lamentirt man, bedauert sich selbst und trachtet dafür neue Staatsanstalten zu gewinnen.

Ein Mittel gegen Streitlust. Wie das Agrarblatt „Marobne Kovine“ berichtet, ereignete sich im Dorfe Keszep bei Sv. Ivan-Jelina in Kroatien folgender Vorfall. Ein Ortsinsasse Namens Blasius Kavur beschäftigte sich schon einige Zeit hindurch damit, Angehörigen derselben Familie oder Hanskommunion eine „Arznei“ zu verabreichen, wenn dieselben untereinander einen Streit auszufragen hatten. Er behauptete nämlich, das sein Mittel die wundertätige Wirkung besitze, die Geister zu beruhigen und die Leidenschaften zu besänftigen, so daß nach dessen Gebrauch jeder Zank und Streit ein Ende nehmen müsse. Da jedoch die letzte Person, welcher der genannte Hezenmeister sein Mittel verordnet hat, kurz nach dessen Gebrauch eines plötzlichen Todes gestorben war, erinnerten sich die Leute im Dorfe, daß alle bei diesem Wunderarzte aus dem erwähnten Anlasse in Behandlung gestandenen Personen, schon kurze Zeit nach Gebrauch der Kur verschieden sind. Dieser Tatbestand ist nun dieser Tage der königlichen Gerichtstafel in Ugram zur Anzeige gebracht worden, welche ihrerseits die nothigen Schritte unternommen hat, um in diese räthselhafte Angelegenheit Licht zu bringen.

Ein gesunder Magen bedarf vor Allem einer kräftigen Verdauung. Leider fehlen wir gerade in dieser Hinsicht gar zu oft und so entsteht der verdorbene Magen, Appetitlosigkeit, Stuhlverstopfung, Schlaflosigkeit, Kopfweg, Kolik, Blutarmut u. G. säume daher Niemand ein gutes und wirksames Schuzmittel zu verwenden, welches so den Magen, als die ganze Organisation des Körpers kräftigt, heilt und gesund erhält. Ein solches Mittel sind allein nur die echten Brady'schen Mariageller Magentropfen, ein seit Jahrzehnten erprobtes, angenehm schmeckendes, sicher wirkendes Haus-Mittel bei sämmtlichen Leiden des Magens. Eine Flasche 80 Heller. In den Apotheken. Man hüte sich vor Nachahmungen.

Geizer-Prüfung. Die Prüfung für Dampfmaschinen-Wärter und Dampfessel-Geizer findet am 23. November 1903, vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in den Lokalitäten der Maschinenwerkstätte der k. u. Staatsbahnen Temesvar-Josestadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbe-Inspektor, Temesvar-Josestadt, Mittelplatz 2, einzureichen.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Emil Teichner.



Erlaube mir der F. T. Damenwelt die höf. Anzeige zu machen, daß ich mit meinem

Damenhüte-Modewaren-Geschäft

aus dem Hüpsch'schen Hause in die Corvingasse übersiedelt bin.

Pariser Modelle, Modebänder, Blumen etc. stets lagernd. Wieder werden nach Maß gefertigt und Reparaturen jeder Art zu den billigsten Preisen angenommen.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Rosenzweig Berta

Corvingasse (Sternlicht'sches Haus).

Beehren uns das geschätzte Publikum von **Lugos und Umgebung** zu verständigen, daß wir das an Mineralstoff reiche Mineralwasser der

„Josef-Quelle“

in unserem Bade-Etablissement in Verkehr gebracht haben, und damit dieses ausgezeichnete Wasser stets in frischer Füllung zu haben sei, wir in Lugos ein Hauptdepot errichtet haben und mit der Leitung desselben die Firma

2-1

M. Fried Sohn

Karanebesergasse, Telefon No 56, betraut haben, welches das bestellte Sauerwasser franko ins Haus zustellt.

Mit Rücksicht darauf daß unser Quellenprodukt, bisher, bedauerlicherweise, nicht eingeführt war, und wir ein Opfer bringen müssen, verkaufen wir dieses Sauerwasser in einliteriger Flasche um 1 Kreuzer = 24 Hell.

Wir machen noch das geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß das Sauerwasser der „Josef-Quelle“ nicht nur heilkräftig, sondern zufolge seines reichen Sauerstoffgehaltes auch als Erquickungsmittel dient und alle anderen teureren Sauerwässer ersetzt.

Die Unterstützung des hochgeehrten Publikums bittend, zeichnen wir

hochachtungsvoll

Direktion des Heilbades Buziás.

Gänseleber-Einkauf.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich heuer wie alljährlich mit meinem Einkauf von

Gansleber

begonnen habe.

Kaufe schöne ungewässerte Gänseleber zu den höchsten Preisen.

Zur Bequemlichkeit des Publikums habe ich in **Deutsch-Lugos** bei Herrn Fleischhauer **Fehner** eine Einkaufsstelle errichtet, wo gleich hohe Preise bezahlt werden.

F-6

Hochachtungsvoll

Moriz Klein

Nedelcogasse, No 27, im eigenen Hause.

Kartoffel-Lager.

Feinste Keeskeméter Rosen-Erdäpfel à 4 K. 20 Hell. en detail, 4 K. en gros sind zu haben bei **Eduard Pollak** (Szatumikerstrasse, im eigenen Hause). 1-3

Die Krassóer Sparkassa in Lugos

erteilt

Hypothekar-Amortisations-Darlehen

auf Häuser und Grundbesitz mit 20—25—30—35 und 40-jähriger Tilgungsdauer, und bewilligt auf Basis solcher Darlehen auch **Baukredite**.

Im festgesetzten Zinsfusse sind Zinsen und Kapitalabzug inbegriffen. — Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsleitung.

33



Rhythia-Powder

zur Pflege der Haut,

Verschönerung und Verfeinerung des Teints.

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Zaugg

36-33

t. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in **Lugos** bei den Herren **G. Wolf & Sohn** und **A. Schnitzler**.

Uebersiedlungs-Anzeige.

Beehre mich, meinen geehrten Kunden anzuzeigen, daß ich meine

Bau- und Kunstschlosserei

ab 1. November l. J. im eigenen Hause, **Borskay-Gasse No 14** (neben dem Steg) befindet.

Empfehle mich bestens zur Anfertigung von verschiedenen **Schlosserarbeiten**, Neubauten, Einrichtungen von Wasserleitungsanlagen für Küchen, Badezimmer und englischen Closets in solidester Ausführung zu den billigsten Preisen.

Erzeugung schmiedeeiserner Stiegen, Gang- und Balkon-Geländer, Grab und Gruft-Einfassungen in den verschiedensten Stylarten. Eiserne Thore und Thüren Hagoneseisen-Fenster für Keller, Stall- und Fabriksgebäude. Sparherde aller Art. Ansta Airung von Pumpenbrunnen und Hausstelegraphen unter Garantie billig.

Hochachtungsvoll

MONILO BÉLA

Bau- und Kunstschlosser.

33

Oh jaj!



Muß ersticken an! diesem bösen Husten

Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung wirken rasch und sicher

Egger's Brust-Pastillen

schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 Krone u. 2 Kronen.

Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versandtdepot:

„Reichspalatin“-Apothek,

BUDAPEST, VI., Váci-körut 17.

Eljen!



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit!

Zu haben in den Apotheken: in **Lugos** bei **Nieger Randor**, **Bertes Lajos**. **Karanebes**: **Sperjessy & Jüßjas**, **Müller Jüßp**. **Nemet-Vogtan**: **Adler Gyula**. **Nestezabanya**: **Brada Ede**, **Céapo J.**

P. T.
Erlaube mir einem P. T. Publikum die höfliche Mitteilung zu machen,
daß ich meine

Bau- und Möbel-Tischlerwerkstätte

von der Széchenyi-Gasse in die Komitats-Gasse Nr. 20, Hazny'sches Haus, verlegt habe.
Empfehle mich zur Anfertigung sämtlicher Tischlerarbeiten, sowie Neubauten, und Möbel in allen Stylarten, in der elegantesten Ausstattung.
Solide und prompte Bedienung! Billige Preise!

Hochachtend
Sternheim Jenő
Bau-, Möbel- und Portal-Tischlermeister
Komitats-Gasse Nr. 20.

Das
Zahnärztliche Atelier
des
Dr. Illés Deutsch
befindet sich Szendegasse im Hause der israel. Kultusgemeinde.
Dasselbst werden Zähne plombiert, extrahiert und künstliche Zähne verfertigt.
Mein Motto ist:
billig und gut!
Ordinatsstunde: von 10—12 Uhr vormittags und von 2—4 Uhr nachmittags. 8—8

Ein gutes altes Hausmittel,

das in keiner Familie fehlen darf, ist das allbekannte, sich immer bewährende
Ernst Heß'sche Eucalyptus,
garantirt reines, seit 12 Jahren direkt von Australien bezogenes Naturprodukt. In Deutschland und Oesterreich-Ungarn gesetzlich geschützt. Der billige Preis von 1 K 50 h pro Original-Flasche, welche sehr lang reicht, ermöglicht die Anschaffung Jedermann zur Wiedererlangung der Gesundheit und Vorbeugung gegen Krankheit.

Ueber 1500 Lob- und Dankschreiben

sind mir von Geheilten, die an Gliederreißen, Rücken-, Brust-, Halschmerzen, Gelenkschmerz, Athemenot, Schnupfen, Kopfschmerzen, Erkrankung der inneren, edlen Organe, alte Wunden, Hautkrankheiten etc. litten, unverlangt zugegangen.
Niemand sollte veräumen, sich das hochwichtige Buch, in welchem die Eucalyptus-Präparate genau beschrieben sind und wie deren vielfältige, erfolgreiche Anwendung bei obengenannten Krankheiten stattfindet, kommen zu lassen. Im Interesse aller Leidenden sende ich das Buch überall hin ganz umsonst und habe darin zur Ueberzeugung eine Menge Zeugnisse von Geheilten zum Abdruck bringen lassen.
Man achte genau auf die Schutzmarke.

Klingenthal i. Sa. **Ernst Heß, Eucalyptus-Importeur.**

Vorkaufsstellen in Budapest: Josef Török, Apotheker, VI, Király-utca 12 und Andrássy út 26, — J. Lederer, Apotheke „Zum König v. Ungarn“, V, Erzsébet-tér und Marokkói-utca 2, — Dr. Alexander Rosenberg, Apotheke „Zur Stern“, VIII, Károlyi-út 43, — Edmund Eibach, Apotheke „Zum heiligen Bartholomäus“, VI, Andrássy-út 55, — Dr. Emil Buday, „Stadt-Apotheke“, IV, Váci-utca 34, — J. Raditz, Apotheke „Zum weissen Kreuz“, IV, Fővám-tér 6, — Apotheke „Zum Schwan“, Aréna-út 124, — Wilhelm Kerpel, Apotheke „Zum weissen Adler“, V, Lipót-körút 28, — Koloman Krieger's Apotheke, Üllői-út 65.

Gegen hohe Provision engagirt

vertrauenswürdige Personen jeden Standes ein Budapest Bankhaus beauftragt, von Josef laut G. N. 31 vom Jahre 1883 gegen Ratenzahlungen. Bei nur einigem Fleiße sind monatlich ohne Kapital und Risiko 300—500 Kronen zu verdienen. Offerte sind an die Administration des „Glücksboten“, Postfach 180, Budapest, zu richten. 20-1

Gutgehendes Geschäft

in der Großgemeinde **Belinz**, bestehend aus umfangreicher **Brauerei, Wirtshaus** und **Fleischhandlung, Tabaktrafik**, mit **schöner Wohnung**, 2 Zimmer und Küche, Kammer und Stallungen
billig zu vermieten
respektive zu übergeben. — Zu erfragen bei der Eigentümerin 3-1
Molna Stanovits in Belinz.

Wechselstuben-Aktiengesellschaft

MERKUR

Budapest, V., Badgasse 3 12-1
kauft und verkauft als Spezialität Provinz-Bank- und Sparkasse-Aktien, nicht cotierte Effekten und gewährt auf diese Werte, wie auch auf alle Wertpapiere und Löhne besonders konstante Darlehen. Ausnimmt in Bank- u. Börsen-Angelegenheiten prompt und gratis, Bankabteilung, Logabteilung, Wechselstube. Hauptkollektur der kön. ung. priv. Klassenlotterie. Lohne auf billige Ratenzahlungen, chancereiche Losgesellschaften. Losversicherung: billigster Prämientarif auf Wunsch franko. Kurze Briefadresse: Merkur, Budapest, Badgasse. Aktienkapital Kronen 1,000,000.

Brennholzkäufer habt Acht!

Es ist mir zur Kenntniß gelangt, daß verschiedene Fuhrleute Brennholz unter der Angabe verkaufen, daß dasselbe von mir zum Verkaufe ausgeschiedt wird. Tatsächlich kaufen diese Leute aus meinem Holzlager im Walde und legen sich dann ein eigenes Maß zurecht. Ich mache daher das hochgeehrte Publikum aufmerksam, sich im eigenen Interesse vor solcher falschen Flagge zu schützen.
Zur Bequemlichkeit des Publikums habe ich jetzt zwei **Bestell-Bureaus** etablirt, u. zw.: bei Herrn **Alfred Fischl**, Spezereihändler, Habelaplatz und bei Herrn **J. Berecz**, Spezereihändler, Bonnagasse.

Brennholz in Wald- und Magazinlaster

wird zu den billigsten Preisen und in **korrektem Maß** prompt ins Haus gestellt.
Einem vielseitigen Wunsch nachkommend, verkaufe ich auch geschnittenes und **gehacktes Brennholz** um 80 Kreuzer per 100 Kilo, bei Abnahme von 50 Kilo aufwärts franko ins Haus gestellt.
Halzkohle, beste Magerkohle, 3 Kreuzer per Kilo. Bei Abnahme von einem Sack franko ins Haus gestellt.
Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll
Mór Friedmann
Holzhändler
Nedelco-Gasse 41.

Richters Liniment. Capsici comp.

Anker-Pain-Expeller
ist ein allbewährtes Hausmittel, welches seit mehr als 34 Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Entzündungen** angewendet wird.
Warnung. Minderwertigen Nachahmungen wegen sei man beim Eintrage vorsichtig und **nehme nur Originalflaschen** in Schachteln mit der Schutzmarke **Anker** und dem Namen **Richter** an. — Zum Preise von 80 h., K. 1.40 und K. 2.— vorräthig in fast allen Apotheken: **Haupt-Depot bei Josef von Török, Apotheker in Budapest.**
J. W. Richter & Co., l. u. l. Hof.
Kudostadt.

10-5

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: Magentatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung, Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechzeitigem Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Übelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie: Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutauslaugungen in Leber, Milz und Pfortaderystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein behebt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl unangenehme Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Sägeres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Die Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemütsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fiebern oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. — Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu Kr. 3.— und Kr. 4.—, in den Apotheken von: Lugos, Jacset, Dobra, Tot-Barad, Arad, Kurtics, Perjamos, Szerb-Szent-Peter, Kombothe, Bujas, Siebely, Bojtet, Resicza, Temesvar usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten ganz Österreich-Ungarns in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in Lugos 3 um mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Österreich-Ungarns.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein**

Preiswürdig neugebautes zu verkaufen

Wohnhaus in der Sziasergasse.

Dasselbst auch größerer Hausplatz billig abzugeben.

Näheres in der Administ. des „Öbungen“.
10—4

Mein neuer Katalog über weibliche HANDARBEITEN



enthält auf 270 Seiten 2600 genau umschriebene Zeichnungen von Handarbeiten und dazugehörigen Stoffen und Materialien. Dient für Kunden, welche ihre Einkäufe persönlich nicht besorgen können, als zuverlässigster Wegweiser; wird auf Verlangen gratis und franko zugesandt.

BÉRCZI D. SÁNDOR

Tapissier-Manufaktur
Budapest, Királygasse 4. En gros, en détail, Einzel- und Fabrikmeister der besten wach- und lichtdichten 10—8

Maschinen-Stickseide „KOH-I-NOOR“

für Singer, Wheeler u. Wilson's etc. Nähmaschinen. „Victoria“-Stichmaschinen, prima Dual, 6 Kr.

PURGO
K. ung. Patent und geschützt

Uhren, Juwelen auch auf **RATENZAHLUNGEN** zu billigen fixen Preisen bei **SERÉNYI** Uhrmacher und Juwelier
Budapest, Erzsébet-körut 28. I. St.
Filiale: II., Fehérvári-ter
Illustriertes Preisverzeichn.

Gegen Gicht und Rheuma ist am erfolgreichsten **KRIEGER'S REPARATOR**
1 Flasche 2 Kronen.
Hauptdepot: **KRONEN-APOTHEKE**, Budapest, Calvin-ter.
110,000 Lose, 55,000 Treffer. **BANKHAUS KIRÁLYFI & COMP.**
Gesamthlottrag der Gewinn 14.459,000 Kronen.
Hauptcollecteur der kön. ung. priv. Klassen-Loterie **BUDAPEST, Andrássy-ut 50.**
Allbekannteste Vertrauenswürdigkeit! Zuverlässigkeit! Besondere Glück!

PURGO
K. ung. Patent und geschützt

Wenn Ihr Haar grau wird, besitzen Sie **„Stella“**.
Wasser, welches nicht färbt, sondern d. Haaren d. Original-Farbe wiedergibt. Eine Flasche 2 Kronen beim Apotheker **BÉLA ZOLTÁN** Hoflieferant
Sr. k. u. k. Hohheit des Erzherzog Josef **BUDAPEST, V. SZABADSÁG-TÉR.**

PURGO
K. ung. Patent und geschützt

HEMOPATISCHE HEILANSTALT
Die Blutbehandlung ist eine sichere Heilmethode bei Asthma, Herz-, Magen-, Nerven und Hautkrankheiten, Schlaganfall, Irrsinn. — Begründer dieser Heilmethode ist der hauptstädtische Arzt: **Dr. J. KOVÁCS**
BUDAPEST, V. VÁCZI-KÖRUT 18. I. EM.

Das neue Modell No X der YOST
Ist **ERSCHRIENEN**
Ist eine vollkommene VERLANGEN SIE PROSPEKT
VON DER **YOST-SCHREIBMASCHINEN-FABRIK-GESellschaft**
Budapest, NEW-YORK Paris.

PURGO
K. ung. Patent und geschützt

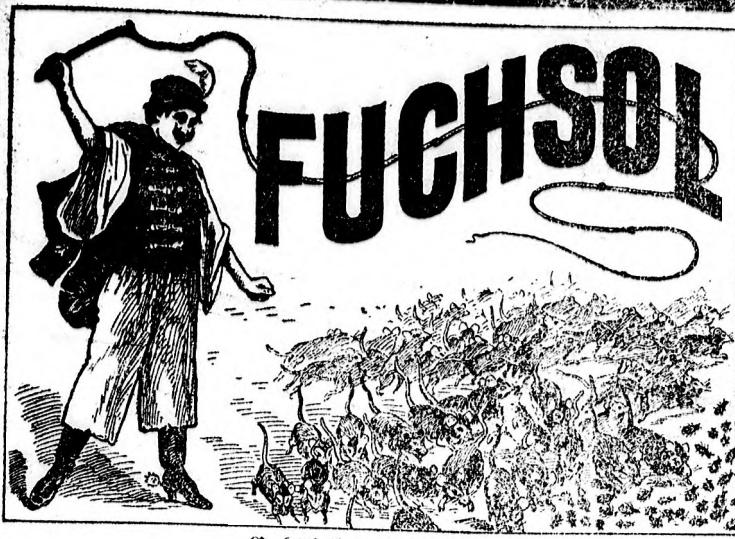
Photographien in künstlerisch vornehmster Ausführung, nach alten und kleinen Bildern die besten Vergrößerungen, vorfertigt billigst Atelier **RIVOLI**
BUDAPEST, VII., KERESPELI-UT 30.

PURGO
K. ung. Patent und geschützt

PLATSCHKE VILMOS
anerkannt solidestes **HERREN- und KINDER-Kleiderwarenhaus**
Budapest, IV., Kőzponti Városház.
Gegen Appetitlosigkeit, Brechreiz, Kopfschmerzen, Magenleiden wirkt wunderbar **UMSONST** und franco versendet das Bist **„DAMEN-SECRETAIR“**
an jeder Dame auf Verlangen
RADITZ'S MAGEN-ELIXIR.
Preis 1 Krone. Per Post 6 Flaschen franco.
RADITZ J. Apotheke zum „Weissen Kreuz“.
BUDAPEST, FÖVÁM-TÉR 6.

PURGO
K. ung. Patent und geschützt

Dr. MAX SCHLESINGER'S WASSERHEILANSTALT UND SANATORIUM (Cottage).
In reizender Gebirgslage, staubfrei und windgeschützt. Über 200 Km. wohlgepflegte, romantische Gebirgswege. Streng individualisierende fachärztliche Behandlung. Modernster Comfort, sämtliche Krankenzimmer sind hygienisch vollkommenst eingerichtet. Vorzügliche Pension, mäßige Preise. Die Anstalt ist das ganze Jahr hindurch geöffnet. — Prospekte und Auskünfte versendet: **Dr. SCHLESINGER'S Wasserheilanstalt, Pozsony. (Balmhor).**



FUCHSÖL

„Fuchsol“-Präparate!
 Einzige giftfreie Mittel zur Ausrottung von Ratten, Mäusen, Wanzen, Flöhen, Kuffen, Schwaben, Motten, Ameisen werden für Ungarn u. dessen Kronländer nur im **Chemischen Laboratorium Pozsony** **Vörösmarty-Gasse 7** erzeugt, und zwar für jede Tiergattung ein spezielles Mittel.

Erhältlich bei **Recht & Schwarz** in **Lugos**.

Anständige fleißige Leute jeden Standes können ohne Vorkenntnisse als dauernde oder Nebenbeschäftigung **mehrere hundert Kronen monatlich verdienen.**
 Gest. Offerte mit Angabe der Beschäftigungsverhältnisse an **Wechselstuben-Aktiengesellschaft „Vierfür“** **Budapest, V., Badgasse 3.**
 Aktientkapital K. 1.000.000.



Abführende Mineralwasser 30-15
 Trinkende ziehen schon nach dem ersten Versuche das **Agmander Bitterwasser**

jedem anderen vor, wodurch sie den Magen vor Vertilgung größerer Quantitäten verschonen, da hievon schon 1/2 Glas wirkt. Unvergleichliche Heilwirkung bei zu jeder Jahreszeit zuhause anwendbaren Trankturen, namentlich gegen **hartnäckige Stuhlverstopfung**, hieraus entstehendem **Magenblähen**, **Leber- und Nierenschwulst**, **Gelbsucht**, **Herzverfettung**, **Fettsucht** und **Pollblütigkeit**. — Bei Personen mit ständiger Beschäftigung, die häufig an **Geldener Ader** leiden, erzielt dieses Wasser große Erleichterung.
 Zu bekommen in Apotheken und Handlungen, sowie beim Quellen-Eigenthümer: **Ludwig Schmidhauser**, Apotheker in **Komaram**. — **Budapester Depot** bei Herrn **L. Edesksy**.

Sie leben länger

wenn Sie ein Säckchen **Vitafer** (australisches Badefalz) im Badewasser auflösen. **Vitafer** ist ein sensationeller Badezusatz, von allen Ärzten anerkannt. **Vitafer** kräftigt den Körper, belebt die Circulation, stärkt die Nerven, verlängert das Leben.
 1 Original-Boxen „Vitafer“ für 12 Bäder fl. 2.50, 1 Carton für 4 Bäder fl. 1.—, Muster-Säckchen für 1 Bad 50 kr.
Vitafer-Seife (gleiche Zusammensetzung wie Badezusatz) per Stück 50 kr.
 Der Körper wird nach einigen Bädern oder mit Seife gewaschen, blendend schön und weiß. Verlangt per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages nicht Porto (auch in Briefmarken durch das Postamt).
Vitafer-Depot,
 WIEN, I. Graben 15 u. **Malsburgerg. 1.**
 4-26 Prospekte gratis und franco.

Die besten, vollkommensten **Arkacia** Kosmetik-Produkte sind: **CREME 2 Kron.** **POUDER 1 „** **SEIFE 1 „**
 Hauptdepot: **KRONEN-APOTHEKE** **BUDAPEST, CALVIN-TÉR.** **Gesetzlich geschützt.**

GRÖSSTE UNGARISCHE MASCHINENFABRIK-Actiengesellschaft
 Budapest, VI. Váci-ut 19.
 2500 Dampfeschgarnturen nebst 100 000 kleinen 1. Maschinen im Betrieb.
 Special-Abtheilung für **MÜHLEINRICHTUNGEN.** Auf Wunsch wird Preisangebot gratis und franco vorzulegen.

KAISERBAD BUDAPEST.
 Winter und Sommerkurort
 Schwefeltherme I. Ranges, Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste Schlammabäder, prächtiges Mineralwasser, Schwimmschule, Stein- und Wannenbäder.
 200 bequeme Wohnzimmer.
 Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

KATZER Kürschnermeister
 Hoflieferant
 Budapest, VI., Ó-utca 44.
 Seine Pelzwaren sind in der ganzen Welt verbreitet und ersten Ranges.

FISCHBLASEN
 pr. Dutz. K. 2, 4, 6, 8, 10. — die besten der Welt, versendet discret per Nachnahme oder gegen vorherige Goldsendung die erste Firma dieser Branche: **J. REIF** **Spezialist, WIEN, Brandstätte 3.** **PREISLISTEN gratis.**

MÖBEL
 Kluge Auswahl in Schlaf-, Speise-, Salon- u. Herrenzimmer-Einrichtungen. Billiger als je immer.
NEMES & LENGYEL
 Möbelfabrikanten **BUDAPEST, J.V., Keoskemélt-utca Nr. 6, I.**

ADRESSEN aller Berufe u. Länder zur Versendung von Offerten und zur Gründung von Geschäftsverbindungen (mit Portogarantie) im **Internat. Adressen-Bureau** **JOSEF ROSENZWEIG & Söhne** **Budapest, V., Mádor-utca 13. szám.** **Prospekte gratis und franco.**

OSAN ist der beste Schutz für Hals, Lunge, Mund u. Zähne übertrifft alle bisher bekannten Zahnmittel. **OSAN-Mundwasser-Essenz à 88 kr., Zahnpulver à 44 kr.**
Czeroy's orientalische Schönheits-Mittel ist das beste und beliebteste **ROSENMILCH** **Schönheits-Mittel** à Flacon 1 fl. Balsaminseife hierzu 30 kr. **Fritsch's Sonnenblumenöl-Seife à 60 u. 85 kr.**
Sannigene ist das bewährteste **Haarfarbemittel.** Dunkelblond, braun und schwarz. Preis R. 2.50.
Anton J. Czeroy, Wien XVIII. Dorn Ludwigstr. 6. **Prämirt in London, Paris, Brüssel, Constantanopel etc.** **Prospekte gratis und franco** **Depôts in Apotheken, Drogerien, Parfümerien etc.**

RÖSER
LEHRANSTATT
 Budapest, VI., Aradi-utca 10.
 Gegründet 1853.
 Öffentliche Bürgerschule für Jünglinge von 14-15 Jahren Höhere Handelsschule für Jünglinge von 14-18 Jahren. Erziehungs-Internat für einwohnende Schüler. — Die Zeugnisse dieser Anstalt sind staatlich und berechtigen zum Einjährig-Freiwilligen-Dienste. **Wibers Erläuterung gibt kostenlos**
Johann Röser, Director.

EPILATOIR INTERNATIONAL
 entfernt nach einmaligem Gebrauche von Gesicht u. Hand das Haar. Ein Flacon 6 K.
 Hauptdepot: **Dr Kovács Ernő's Apotheke** **Budapest, Gyár-utca 17.**
 Erhältlich in „Toilette-Gebirgsmasse“ gratis.
Wir hiesigen treffen uns in BUDAPEST im CAFFEE NEW-YORK
 Ersatzdepot: **Körut 9-11**

SANTALEGGER
 kungen Leuten ärztlich empfohlenes Mittel. Preis 3 Kronen.
REICHSPALATIN-APOTHEKE, Budapest, VI., Váci-körut 17.

Benützen Sie **Kerpel's HANDVERFEINERUNG**.
 Plüschigkeit; selbe verleiht innerhalb 3 Tagen eine weiche, zarte und übersaus weisse Haut.
 1 Flacon 90 Heller. Per Post versendet 4 Flacon franco
Apotheker KERPEL
 Budapest, V., Lipót-körut 28.

Das Landesboden-Credit-Institut für Kleingrundbesitzer
 BUDAPEST, V., MÉZA-UTCA 2.
 gibt von 300 Kronen angefangen Pfandbrief-Darlehen auf Amortisation, nach denen mit ganzer Baarzahlung: **BR 2 1/2 - 3 1/2 Abzug:**
 auf 50 Jahre 5.70% des Capit. 50 Jahre 5.20% des Capit.
 33 1/2 : 6.50% : : 34 : 6. : :
 25 : 8. : : 25 : 7. : :
 15 : 9.80% : : 15 : 9.40% : :
 alle Rente sammt der Amortisation zu zahlen sind.
 Nähere Aufklärung erteilt das Institut gratis.

LE DÉLICE
LE DÉLICE
 Vergé CIGARETTENPAPIER
 Vergé CIGARETTENHÜLSEN
 ÜBERALL ZU HABEN.

Sensationelle Neuheit!

NANSEN (Pelz-Paletot)

Allein zu haben bei: Gesetzlich geschützt unter Nro 18380.

KLEIN MIKSA

Herren- und
Knaben-Kleider-
Warenhaus

D.-Lugos
Széchenyigasso
Nro 3.

Grösste Auswahl:
Pelzröcke, Stadtpelze, Reise-
pelze, Fussäcke, Winterröcke,
Ulster-Anzüge, Kinderkostüme,
Kindermäntel.

Alles wie nach Mass gearbeitet.
Moderner Schnitt, billigste Preise

Weil jede Maschine
sich dadurch

Vor Agenten wird gewarnt!

um der Provision
verteuert

Klaviers- und Cassen-Kauf und Verkauf.

Neue Singer-Nähmaschine	30 fl. —
Original Singer U. hocharmig, mit 5 Jahre Garantie	50 fl. —
Original Gobin G. mit allen Apparaten, 10 Jahre Garantie	75 fl. —
Original Ringschiff S. & N. mit Apparaten, 10 Jahre Garantie	70 fl. —
Original Phönix F. die einfachste und beste Nähmaschine der Welt mit allen Apparaten 20 Jahre Garantie	95 fl. —

Stick- und Azzurarbeiten-Unterricht und Apparate gratis.

Möbel- und Nähmaschinen-Hauptniederlage

bei

Podwinetz Isidor, Lugos.

Klaviers- und Cassen-Kauf und Verkauf.

Teppiche wegen Mangel an Raum, so lange der Vorrath dauert, werden tief unter dem Kostenpreis verkauft.

Im
Krassó-
Szörényer
Komitate
bezahlen wir
bisher
4 Haupttreffer
und
18 andere größere
Gewinne.

Es ist eine erwiesene Tatsache, daß durch die kön. ung. priv. Klassenlotterie schon sehr viele zu Wohlstand, ja oft zu Reichthum gelangt sind; weshalb die ungarischen Klassenlose sich einer allgemeinen Beliebtheit erfreuen. Keine andere Lotterie bietet so günstige Gewinnchancen mit solch' großen Treffern als die kön. ung. priv. Klassenlotterie.

In den sechs nacheinander folgenden Klassen der nächsten Lotterie werden von 110.000 Losen 55.000 Stück, demnach die Hälfte mit circa

14¹/₂ Millionen Kronen in Baarem

verloßt und beträgt der größte Gewinn eventuell eine Million Kronen, resp. 600.000, 400.000, 200.000, 2 à 100.000, 90.000, 2 à 80.000, 70.000 etc.

Ziehungen erster Klasse schon am 19. u. 20. d. M.

Preise der Originallose erster Klasse: Ganze K 12.—, Halbe 6.—, Viertel 3.— und Achtel K 1.50.

Losse versenden wir gegen Postanweisung oder per Nachnahme. Mit amtlichen Ziehungslisten dienen wir pünktlich.

Jeder Los-Sendung wird ein amtlicher Spielplan beigelegt.

Nationale Wechselstuben-Aktiengesellschaft

Budapest, Gisellaplatz 1-D-1.

Telegramm-Adresse: „Nationalstube Budapest.“

Unser Institut

ist in der Lage, Gewinne in jeder Höhe — auch vor deren Fälligkeit — unter Wahrung der strengsten Diskretion, provisionsfrei zu bezahlen und bieten wir unseren Kommittenten nach jeder Richtung die weitest gehende Sicherheit.

Die meisten Haupttreffer

wurden auf
bei uns
gekauften Losen
gewonnen.

Druck der Buchdruckerei Josef Szidort, Lugos (Palais Vertes).